



Peter F. Mayer bloggt über Science & Technology

Bei Geimpften soll kein Antikörpertest mehr gemacht werden

📁 Gesundheit ⌚ 3. Juni 2021 ⌵ 5 Minutes

Antikörper sind wesentlich langfristig nützlich zur Abwehr von Krankheiten, als im Zusammenhang mit Covid immer wieder behauptet wurde. Die Ergebnisse einer [in der Fachzeitschrift Nature veröffentlichten](#) Studie bestätigen, dass milde Fälle von COVID-19 den Infizierten einen dauerhaften Antikörperschutz hinterlassen und dass wiederholte Krankheitsschübe wahrscheinlich selten sind.

Warum ist der Schutz dauerhaft? Antikörper werden von den sogenannten B-Zellen erzeugt. Deren Name kommt von Bone marrow, also dem Knochenmark. Sie werden dort in der Regel lebenslang aufgehoben und stehen bereit die T-Zellen, deren Gedächtnisform ebenfalls im Knochenmark gespeichert wird, bei der Abwehr von Infektionen durch die Produktion von

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und akzeptieren

Krankheit nachzuweisen. Wenn der Titer positiv ist, d. h. über einem bestimmten Wert liegt, gelten man als immun gegen die Krankheit, z. B. gegen Masern, Mumps oder Röteln.

Im Fall von COVID-19 hat die U.S. Food and Drug Administration (FDA) jedoch im Mai 2021 eine [Sicherheitsmitteilung herausgegeben](#), in der sie sowohl die Öffentlichkeit als auch Gesundheitsdienstleister davor warnt, SARS-CoV-2-Antikörpertests zur Beurteilung der Immunität zu verwenden, insbesondere bei Personen, die einen COVID-19-Impfstoff erhalten haben.

Antikörpertests zur Beurteilung der COVID-19-Immunität nicht empfohlen

In ihrer Sicherheitsmitteilung schreibt die FDA:

„Die Ergebnisse der derzeit zugelassenen SARS-CoV-2-Antikörpertests sollten nicht verwendet werden, um den Grad der Immunität oder des Schutzes einer Person vor COVID-19 zu beurteilen, und zwar zu keinem Zeitpunkt und insbesondere nicht, nachdem die Person eine COVID-19-Impfung erhalten hat.“

Sie stellen fest, dass ein positiver Antikörpertest zwar diejenigen identifizieren kann, die zuvor mit SARS-CoV-2 infiziert waren, *„aber es sind weitere Untersuchungen bei Personen erforderlich, die eine COVID-19-Impfung erhalten haben.“*

Wie bitte? Das ist offenbar deshalb so, weil die Impfung eine vorhandene Immunantwort zerstört und deshalb auch Geimpfte nicht mehr als Spender für Rekonvaleszentenplasma vom Roten Kreuz in den USA zugelassen werden wie hier berichtet.

*Plasma is needed.
But NOT from those vaccinated! pic.twitter.com/hNLsOVrtul*

— Musicman (@MusicManVA) May 19, 2021

In dem Video, das von Musicman auf [Twitter gepostet](#) wurde, erklärt ein Nachrichtensprecher: „Dieses [Genesungs]Plasma besteht aus Antikörpern von Menschen, die sich von dem Virus erholt haben, aber der Impfstoff löscht diese

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und akzeptieren

Das zu kommt, dass SARS-CoV-2-Antikörpertests nicht untersucht worden sind,

um den Grad des Schutzes zu beurteilen, den die durch den Impfstoff induzierte Immunantwort bei Personen bietet.

Selbst bei nicht geimpften Personen ist ein positiver Antikörpertest laut FDA nicht ausreichend, um zu zeigen, dass man vor COVID-19 geschützt ist; er ist lediglich ein Hinweis darauf, dass man möglicherweise zuvor mit SARS-CoV-2 infiziert war. Bei Personen, die einen COVID-19-Impfstoff erhalten haben, könnte ein positives Ergebnis eines SARS-CoV-2-Antikörpertests auf eine frühere natürliche Infektion hinweisen oder durch den Impfstoff verursacht werden. Das [sagt dazu die FDA](#):

„Eine COVID-19-Impfung kann bei einigen, aber nicht bei allen Antikörpertests ein positives Testergebnis verursachen. Sie sollten die Ergebnisse Ihres SARS-CoV-2-Antikörpertests nicht als Hinweis auf einen bestimmten Grad an Immunität oder Schutz vor einer SARS-CoV-2-Infektion interpretieren.“

COVID-Impfstoffe erzeugen Antikörper gegen das Spike-Protein

Es gibt einen signifikanten Unterschied in der Immunantwort, die durch eine natürliche Infektion im Vergleich zur Impfung ausgelöst wird. Bei den COVID-19-mRNA-Impfstoffen, wie sie von Pfizer und Moderna hergestellt werden, werden Antikörper gegen das Spike-Protein erzeugt. Im Falle einer natürlichen SARS-CoV-2-Infektion werden die Nukleokapsidproteine durch Antikörpertests nachgewiesen.

Aus diesem Grund erhalten Personen, die einen COVID-19-Impfstoff erhalten haben und zuvor nicht infiziert waren, einen negativen Antikörpertest, sofern der Test die impfstoffinduzierten Spike-Protein-Antikörper nicht nachweist. Interessanterweise [wurde festgestellt](#), dass die Spike-Proteine auch ohne virale Komponente menschliche Zellen schädigen und die Mitochondrienfunktion verändern können.

In einer Tierstudie, die in Circulation Research veröffentlicht wurde, verursachte ein Pseudovirus, das eine von Spike-Proteinen umgebene Zelle war, die kein Virus enthielt, eine Entzündung in der Lunge von Hamstern, und wenn gesunde Endothelzellen, die menschliche Arterien auskleiden, dem Virus ausgesetzt wurden, störte es die Signalübertragung zu den Mitochondrien und verursachte Schäden und Fragmentierung.

Die FDA-Warnung bedeutet also auch, dass ein Antikörpertest wahrscheinlich

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und akzeptieren

geschützt sind.

Probleme mit Antikörpertests

Es gab von Anfang an Probleme mit COVID-19-Antikörpertests, zum Teil weil sie positiv ausfallen können, wenn man Antikörper gegen Erkältungsviren hat. Es gibt sieben verschiedene Coronaviren, die beim Menschen Erkrankungen der Atemwege verursachen. Vier von ihnen verursachen Symptome, die mit einer Erkältung in Verbindung gebracht werden, während drei von ihnen – SARS-CoV, MERS-CoV und SARS-CoV – schwerere Atemwegserkrankungen verursachen können.

Die Antikörper, die von diesen Coronaviren gebildet werden, sind jedoch sehr ähnlich, und seit langem wissen wir, dass dadurch eine nicht unbeträchtliche Grundimmunität entstanden ist, vor allem bei Kindern. Wie [berichtet](#), ergab nun eine neue in [Nature veröffentlichte](#) Studie, dass es Antikörper als Folge von normalen Corona-Erkältungen gibt, die nicht nur auf SARS-CoV-2 reagieren, sondern auch auf SARS-CoV-1 und in geringerem Maß auf MERS.

Dieser Antikörper wird von einer Gedächtnis-B-Zelle produziert, die zuvor einer Erkältung ausgesetzt war, so Raiees Andrabi, der leitende Autor der Studie, der als Forscher in der Abteilung für Immunologie und Mikrobiologie des [Scripps Research Institute](#) in La Jolla, Kalifornien, tätig ist.

Der identifizierte kreuzreaktive und neutralisierende Antikörper ist spezifisch für die S2-Untereinheit des S-Proteins.

Daher ist es nicht unwahrscheinlich, dass ein Antikörpertest auch auf diese Antikörper reagiert, wie die [CDC schreibt](#):

„Ein positives Testergebnis zeigt, dass Sie möglicherweise Antikörper von einer Infektion mit dem Virus haben, das COVID-19 verursacht. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass ein positives Ergebnis bedeutet, dass Sie Antikörper von einer Infektion mit einem anderen Virus aus der gleichen Virusfamilie (genannt Coronaviren) haben.“

Impfstoff-Risiken für Menschen, die COVID gehabt haben

Die Ergebnisse würden nahelegen, dass die Gesundheitsbehörden die Impfeempfehlungen für Menschen, die COVID-19 hatten, neu bewerten, aber die Politiker, EMA und Virologen erklären weiterhin, dass auch alle, die infiziert waren, sich trotzdem impfen lassen sollten. Professor Florian Deisenhammer

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und akzeptieren

Immunität – die Art von Immunität, die man durch eine Infektion und die Genesung von einem Virus erwirbt – nicht so stark oder lang anhaltend ist wie die durch eine Impfung erworbene Immunität.

Das ist mehrfach widerlegt worden mit Studien sowohl [über T-Zellen](#) als auch jüngst [über B-Zellen](#) und die zugehörigen Antikörper. Die Immunität nach natürlicher Infektion ist lange andauernd, nachgewiesen bereits über mehr als [17 Jahre bestehend](#), sehr vollständig und lässt auch [keine Immunflucht zu](#), da die T-Zellen über 14000 verschiedene Merkmale des Virus erkennen.

Der CEO von Pfizer, Albert Bourla, hat [dagegen erklärt](#), dass die Menschen nicht nur eine dritte Auffrischungsdosis des COVI



D-19-Impfstoffs innerhalb von 12 Monaten nach der vollständigen Impfung benötigen, sondern dass wahrscheinlich eine jährliche Impfung erforderlich sein wird.

Alle aktuellen News im [TKP Telegram Channel](#)

Unterstütze unabhängigen Journalismus mit einer Spende [via PavPal](#)

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und akzeptieren